



Antwort zur Anfrage Nr. 0412/2026 der SPD im Ortsbeirat Mainz-Bretzenheim betreffend  
**Krähensituation am Platz der Jakobiner (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1. Ist der Verwaltung die Krähenplage im genannten Bereich bekannt?**

Die Nester der Saatkrähen in den Siedlungsbereichen werden seit 2015 flächendeckend durch ehrenamtliche Sachverständige kartiert. Die Krähensituation am Platz der Jakobiner ist der Verwaltung bekannt. In den letzten 6 Jahren wurden hier im Durchschnitt 50 Nester kartiert, zuletzt 61 im Jahr 2025. Aktuelle Zahlen für 2026 liegen noch nicht vor.

**2. Wie schätzt die Verwaltung das Ausmaß der Belastung durch die Krähen ein?**

Der Grad der Belastung wird als mittel bis hoch eingeschätzt. Im Vergleich zur Situation im Stadtteil Mainz-Lerchenberg ist jedoch sowohl die Anzahl der Nester, als auch die Anzahl der betroffenen Anwohner:innen geringer.

**3. Welche Maßnahmen können kurz-, mittel- sowie langfristig unternommen werden, um die Krähensituation zu verbessern und den Platz der Jakobiner sowie die anliegenden Flächen wieder besser nutzbar zu machen?**

Mögliche Maßnahmen werden im Ersten Handlungsleitfaden Saatkrähe des Landes Rheinland-Pfalz aufgeführt. Hierzu zählen z. B. Großbaumpflanzungen in der Feldflur. Es handelt sich um mittel- bis langfristige Maßnahmen, deren Erfolg auch nicht gewährleistet ist.

**4. Ist eine ähnliche Lösung der Situation wie im Ortsteil Lerchenberg langfristig denkbar?**

Die Durchführung einer Vergrümmungsmaßnahme am Platz der Jakobiner ist aktuell nicht denkbar. Bei dem Platz der Jakobiner handelt es sich um eine öffentliche Grünfläche in der Unterhaltung der Verwaltung. Öffentliche Grünflächen sind keine sog. "sensiblen Gebiete", wie zum Beispiel Spielplätze, Alten- und Pflegeheime, Schulen oder Kitas. Eine mögliche Durchführung von Maßnahmen ist auf sensible Gebiete beschränkt. In Grünflächen sind Saatkrähen, die in Deutschland nach Europarecht und nach nationalem Recht geschützt sind, zu dulden.

Mainz, 13.03.2026

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger  
Beigeordnete